

■ Brief an die Redaktion

Seniorenbeirat: Chance verpasst!

Zum Bericht über die Sitzung des Seniorenbeirats in der Straubinger Rundschau vom 28. Januar.

Die Stadtverwaltung und an der Spitze Oberbürgermeister Pannermayr können sich einerseits beglückwünschen, dass sie so einen wohlgefälligen Seniorenbeirat haben, andererseits müssen sie sich aber den Vorwurf gefallen lassen, dass keine aktive Straubinger Seniorenpolitik stattfindet, da die Stadt nicht bereit ist, hierfür die Kosten zu übernehmen.

Diesen Eindruck konnte man als Teilnehmer der Seniorenbeiratssitzung, die am 26. Januar im Marienstift stattfand, gewinnen. Wenn der Straubinger Seniorenbeirat den städtischen, Montag bis Freitag geöffneten Seniorentreff in Landshut besucht und davon beeindruckt war, dies auch in Gesprächen zu erkennen gab, dann ist es unverständlich, dass es zu keiner eindeutigen Forderung in Form eines Antrages „Straubinger Seniorentreff“ an die Stadt gekommen ist. Dies hätte das große seniorenpolitische Thema werden können.

Denn nur aufgrund einer eindeutigen Willenserklärung des Seniorenbeirats für einen echten Seniorentreff, wäre die Stadt endlich aufgefordert (...), hierzu Stellung zu nehmen, auf die dann entsprechend reagiert hätte werden können. (...) Der tatsächliche Antrag des Vorstandes an die Stadtverwaltung ist überflüssig und stellt eine klare Fehleinschätzung der Straubinger Veranstaltungs-Verhältnisse dar.

Warum der Vorstand des Seniorenbeirats keine offene, ausführliche Diskussion über einen Straubinger Seniorentreff in seinem Gremium zugelassen hat und warum sich dies die Mitglieder gefallen ließen, ist erklärungsbedürftig. Vor allem die Verwaltungsrätin für Senioren, Veronika Behr, die sich nach ihrer Aussage für einen Seniorentreff bereits vor zwölf Jahren stark gemacht hat, hätte, (...) für ihre (...) Forderung in diesem Gremium ohne größere Anstrengung werben müssen. (...)

Folgender Schaden ist entstanden: Zumindest durch den Seniorenbeirat entsteht keine seniorenpolitische Dynamik, die nachhaltig die Interessen der älteren Straubinger Bürger zum Ziel hat: nämlich zukünftig in einem Haus ein ansprechendes Angebot an offenen, seniorengerechten Veranstaltungen anbieten zu können. (...) Dass eine aktive Seniorenpolitik nicht auf der Agenda dieser Stadt steht, zeigt sich auch daran, dass keine Information über eine langfristige Zusage der Stadt hinsichtlich der Finanzierung des Veranstaltungsführers für Senioren vorliegt. (...)

Wenn es um Ehrenämter geht, sind häufig die Senioren in vielen Bereichen die richtigen Ansprechpartner, auch für die Stadtbibliothek. Wenn es aber darum geht, etwas an die Senioren zurückzugeben, zum Beispiel in Form eines Montag-bis-Freitag-Seniorentreffs, werden derzeit die seniorenbezogenen demografischen Fakten und die Straubinger Realität einfach ignoriert.

Harry Carsten
Straubing

Vhs-Anfänger-Kurs Blockflöte für Kinder

Ab Montag, 21. Februar, bietet die Vhs an insgesamt acht Nachmittagen Blockflöten-Unterricht für Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren jeweils von 15.15 bis 16 Uhr an. Die Blockflöte ist ein idealer Einstieg in die musikalische Praxis. So haben Kinder, die auf der Sopranflöte gute Fortschritte machen auch die Möglichkeit, auf den anderen Blockflöten (Alt-, Tenor- und/oder Bassblockflöte) weiter zu lernen. Für eine Teilnahme an diesem Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon 09421/8457-30.

Hochgefragte Fortbildung für Zahnärzte

Eine vermeidbare Komplikation

Radioosteonekrose des Kiefers – Bestrahlung bei Kopf-Hals-Tumoren

„Stellen Sie sich vor: ein Patient erhält eine Tumordiagnose und erfährt im gleichen Atemzug, dass er bestrahlt werden muss. Und dann kommt auch noch der Hinweis, dass „gesunde Zähne“ entfernt werden müssen“ erklärte Prof. Dr. Ralf Dammer, Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, vor über 100 Zahnärzten und HNO-Fachärzten auf einer Fortbildungsveranstaltung im Hotel Asam. Die Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses war ihm dabei ein großes Anliegen.

Als Vertreter der Radiotherapie sprach Privatdozent Dr. Christof Schäfer, Leitender Arzt der Strahlentherapie am Klinikum St. Elisabeth. Vor allem die Radioosteonekrose (Absterben des Knochens mit Defektbildung, im schlimmsten Fall Verlust des gesamten Kiefers) und die Radioosteomyelitis (Knochenentzündung nach Bestrahlung) des Kieferknochens standen bei den Referaten im Mittelpunkt.

Wie Prof. Ralf Dammer betonte, gehört die Gebissanierung vor einer Bestrahlung zu den täglichen Aufgaben in seiner Praxis. Es sei nicht leicht, Patienten mit malignen Tumoren im Kopf-/Halsbereich, die in aller Regel eine aufwendige und belastende Tumorradiation über sich ergehen lassen mussten und anschließend einer Bestrahlung unterzogen werden sollen, nun auch noch mitzuteilen, dass große Anteile ihres oftmals noch intakten und „guten Gebisses“ der Extraktionszange geopfert werden müssen. Immer wieder würden ihn wütende Anrufe von Zahnärzten erreichen, die wenig Verständnis für das „Freigeben“ von vermeintlich intakten Zähnen zur Extraktion haben.

Anschaulich erläuterte Dammer die Entwicklung einer Radioosteomyelitis. Dabei handelt es sich um eine im Knochengewebe entstandene Nekrose als Folge einer Bestrahlung mit ionisierenden Strahlen mit nachfolgender Infektion. „Der Prozess ist für den Patienten sehr



Vor über 100 Zahnärzten und HNO-Fachärzten referierten Prof. Dr. Ralf Dammer (rechts) und Privatdozent Dr. Christof Schäfer (links) über Radioosteonekrose des Kiefers als eine gefürchtete, aber vermeidbare Komplikation nach Bestrahlung bei Kopf-Hals-Tumoren.

schmerzhaft und breitet sich schnell aus“, erklärte Prof. Dammer. Ein starkes Plädoyer hielt er für eine präzise Sanierung aller Zähne vor der Strahlentherapie, die diese mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit vor irreparablen Schäden bewahrt.

Prof. Dammer sprach von einem Damoklesschwert „Radioosteomyelitis“, das über den ohnehin gebeutelten Tumorpatienten hereinbrechen. Die Radioosteonekrose sei ein Zerfallsprozess des Knochens im Mund, der von einer Strahlenbehandlung verursacht wird. „Vor allem, wenn Infektionen durch kranke Zähne hinzu kommen“, so Dammer. Dies kann nur an Teilen des Gebisses auftreten, die bereits vorher – etwa durch zahnmedizinische Eingriffe oder Kariesbefall – geschwächt sind.

Wichtig seien auch zahnärztliche Maßnahmen während der Bestrahlung. In einem weiteren Themenpunkt stellte er Zahnimplantate im bestrahlten Kiefer vor. Damit könne unter bestimmten Bedingungen die

Lebensqualität der Patienten nach Bestrahlung und Tumoroperation deutlich verbessert werden.

Privatdozent Dr. Christof Schäfer referierte über die Strahlentherapie maligner Tumore im Kopf-Halsbereich. „Eine Therapie kann nur gelingen, wenn die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachgruppen gut funktioniert“, betonte Schäfer. Auch aus seiner Sicht erörterte er die Zahnsanierung zur Vermeidung einer Osteoradionekrose des Unterkiefers.

Als wichtigen Hinweis gab er die zehntägige Wartezeit zum Beginn der Bestrahlung nach einer Zahnsanierung. Prävention und Therapie bei der gemeinsamen Behandlung durch HNO-Arzt, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen, Radioonkologen und Zahnarzt hat in seinen Augen hohen Stellenwert, um für ohnehin schwerkranke Patienten weitere physische und psychische Belastungen zu mindern. Gerade der Zahnarzt sei unerlässlich, um der Entstehung schwerer Nebenwirkungen vorzubeugen. –ih–

Zierfische und Wasserpflanzen

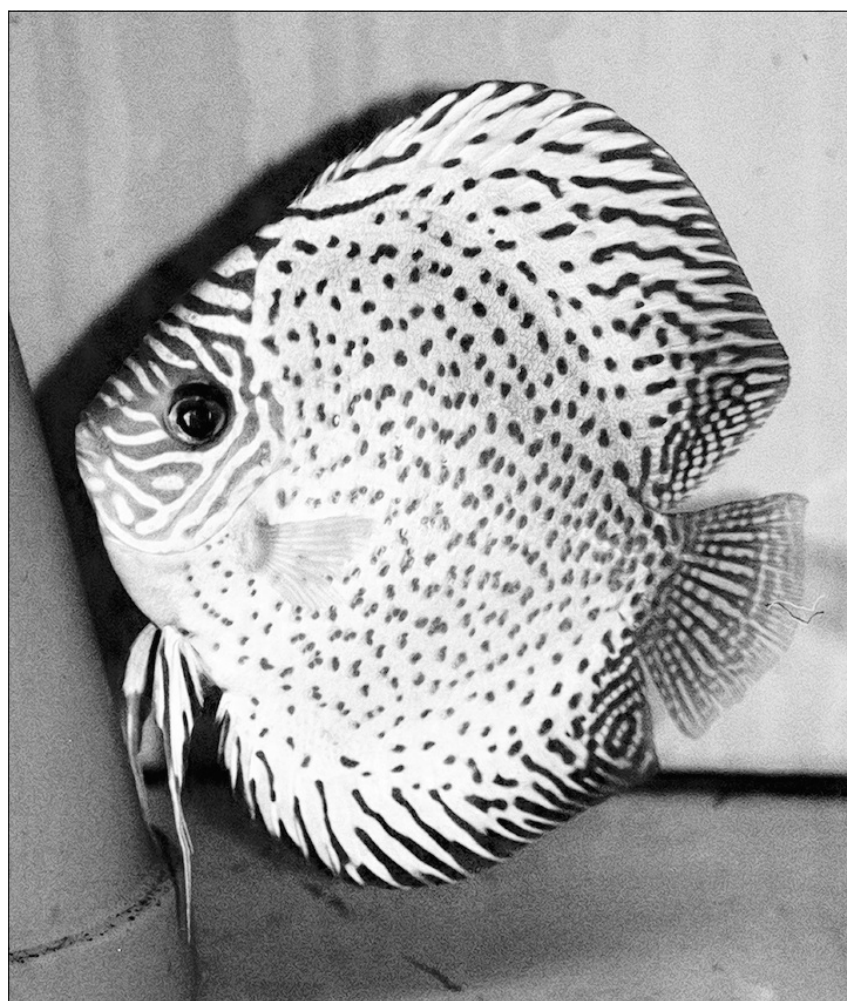
Große Börse am Sonntag ab 9 Uhr im Keglerzentrum

Am kommenden Sonntag findet wieder eine Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse der Aquaristikfreunde Straubing statt. Der Verein bietet dabei ausschließlich Hobbyzüchtern die Möglichkeit zum Verkauf ihrer Nachzuchten an. Zierfischfreunde finden in etwa 50 Aquarien ein vielfältiges Angebot an Süßwasserfischen zu günstigen Preisen. Die Angebotspalette reicht dabei von einfach zu züchtenden Lebendgebärenden bis hin zum König unter den Aquarienfischen, dem Diskusfisch. Aber auch Welse und Wirbellose wie Zwerggarnelen, Krebse und Zierschnecken werden angeboten. Der Verein fördert die artgerechte Haltung, er steht voll auf der Seite des Tier- und Naturschutzes.

Neben Zierfischen werden auf der Börse aber auch Wasserpflanzen und gebrauchtes Aquarienzubehör angeboten. Auch für Terrarienliebhaber gibt es die Möglichkeit, eigene Nachzuchten, Futtertiere oder gebrauchtes Zubehör anzubieten. Somit dürfte sichergestellt sein, dass für jeden Besucher etwas dabei ist. Und für Neulinge, die bislang noch nicht auf der Fischbörse überzählige Nachzuchten angeboten haben, weiß Börsenwart Markus Stern sicher Rat. Unter Telefon 0160/95935211 kann ein Becken oder ein Tisch für einen geringen Obolus noch angemietet werden.

Die Mitglieder des Vereins stehen auch zur Beratung und zum Fachsimpeln zur Verfügung. Transportbeutel und Verpackungsmaterial hält der Verein bereit und für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Die Veranstaltung findet am Sonntag, 6. Februar, von 9 bis 11.30



Von A wie Apfelschnecke bis Z wie Zwerggarnelle: Bei der Zierfischbörse gibt es eine große Auswahl an Fischen.

Uhr im Nebenraum des Keglerzentrums Am Peterswöhrd 8 statt. Besucher werden gebeten, den eigenen Eingang an der linken Seite des Gebäudes zu benutzen. Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Einlass für

Anbieter ist ab 8 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene einen Euro, Kinder bis 140 Zentimeter Körpergröße sind frei. Infos gibt es auch unter www.aquaristikfreunde-straubing.de.

■ Veranstaltungskalender

Amateurfilmclub: Heute, Donnerstag, 19.30 Uhr, Clubabend im Gasthof „Goldenes Rad“ in Aiterhofen.

Bayern 1 Radioclub: Stammtischtreffen mit Kappenabend am Freitag, 4.2., 19 Uhr, im Weinstüberl Rosengarten, Landshuter Straße. Gäste willkommen.

Boxclub: Heute, Donnerstag, 17 Uhr, Training für unter 14-Jährige; ab 18.30 Uhr Frauen-Fitness-Boxen; ab 20 Uhr Managerboxen, Box-Arena (Ejadonhalle), Infos: 0176/62423912.

Bridge-Club: Spiel Donnerstag 19 Uhr in der Keglerhalle am Peterswöhrd 8. Info: www.bridge-club-straubing.de.

BRK Bereitschaft: Freitag, 4.2., 19.30 Uhr Dienstabend der Bereitschaft, Einsatzzentrum.

Die Altstadtfreunde: Heute, Donnerstag, treffen sich wieder zum Stammtisch im Vereinslokal Sturmkelner.

FC Post Straubing/SV Kagers: Heute, 19 Uhr, Herzler Turnier im Vereinsheim des FC Post Straubing. Alle Mitglieder und Freunde sind eingeladen.

FC Straubing/FSG Ilmberger AH/AL: Samstag, Hallentraining in Mitterharthausen (Kaserne), Treffpunkt: 16.45 Uhr an der Haupttorwache (Ausweise bitte mitbringen).

FC: Heute, Donnerstag, 18.30 Uhr, Vorstandssitzung, anschließend ca. 20 Uhr Vereinsabend im FC-Heim für alle passiven und aktiven Mitglieder Dienstag, 8.2., Training der 1. und 2. Mannschaft. Treffpunkt 18.30 Uhr im FC-Heim (Laufschuhe mitbringen). Montag, 7.3., großer Rosenmontagsball im FC-Heim für alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins. Freitag, 4.2., 17 Uhr, Bambini Training in der FOS Neuanfänger willkommen.

Herzsport-Selbsthilfegruppe im VSV: Heute, Donnerstag, 18.30 Uhr, trifft sich die über und unter 100 Watt Gruppe zur Gymnastik in der großen Turnhalle im Anton-Bruckner-Gymnasium, Hans-Adlhoeh-Strasse.

KAB St. Jakob: Heute, Donnerstag, 14 Uhr, Treff im Stifstkeller des Pfarrhofes St. Jakob, Pfarrplatz 11a.

Osteoporose-Gymnastik im VSV: Heute, Donnerstag, 15 Uhr, trifft sich die Gruppe in der Knabenrealschule, Innere Passauer Straße 1, Eingang über dem Schulhof. Auskunft bei Fr. Hilmer, Tel. 09421/530947.

Pétanque Club: Jeden Donnerstag ab 17 Uhr und jeden Sonntag ab 14 Uhr Training im ehem. Völkler Steinweg 62. Gäste sind willkommen. Kugeln zum kostenlosen Verleih vorhanden.

Philatelisten-Club: Heute, Donnerstag, 19.30 Uhr, Vereinsabend in der Keglerhalle am Peterswöhrd. Gäste willkommen.

Rheuma-Liga: Heute, Donnerstag, Trocken- und Warmwassergymnastik in zwei Gruppen, Warmwasser 18.30 bis 19.15 Uhr, 19.15 bis 20 Uhr, Trockengymnastik nur 1 Gruppe von 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr; Bildungsstätte St. Wolfgang, Regensburger Straße.

Ruderclub: Heute, Donnerstag, 18.30 bis 19.30 Uhr, Skigymnastik für alle in der Knaben-Realschule.

Sprechstunde des Vital-Sportverein: Am heutigen Donnerstag Sprechstunde in den Büroräumen des Vitalssportvereins Straubing. Das Büro an der Bahnhofstraße 32, zwischen der AOK und der Bahnunterführung, ist von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Die Auskünfte werden telefonisch unter 09421/85811 gegeben und sind selbstverständlich kostenlos.

Kinderfasching in St. Elisabeth

Der Sachausschuss Ehe und Familie der Pfarrei St. Elisabeth lädt alle Kinder am Sonntag, 27. Februar, von 14 bis 17 Uhr zur Faschingsfeier in den Pfarrsaal ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Musikalisch umrahmt wird der Nachmittag von DJ Hans. Das Kindergarten-Team freut sich auf viele Kinder, die bei den vorbereiteten Spielen mitmachen.

Konversationskurs in Englisch an der Vhs

Unter dem Motto „Keep talking with a native speaker“ bietet die Vhs ab Dienstag, 15. Februar, einen Englisch-Konversationskurs unter der Leitung von Jennifer Trew an. Die Dozentin aus Kanada präsentiert an zwölf Abenden, jeweils von 20 bis 21.30 Uhr, interessante Texte und Spiele, damit die Teilnehmer ihre Kenntnisse verbessern und trainieren können und Sicherheit im Sprechen erlangen. Infos und Anmeldung unter Telefon 09421/8457-30.